

Beispielcurriculum Latein L6, Konkretisierung Klasse 9 (ca. 23 Std.)

Die Darstellung des Eigenen und des Fremden am Beispiel ausgewählter Textauszüge aus Amerigo Vespucci, Bericht über die dritte Reise in die Neue Welt an Lorenzo di Pierfrancesco de' Medici (1501 bis 1502) (bekannt unter dem Titel "Mundus Novus")

| Gegenstand | Sprachkompetenz | Textkompetenz | Kulturkompetenz | Methodenkompetenz | Zeit |
|--|---|---|---|---|--------|
| Einführung Text Z.1-13 (Africam) | <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Elemente des lateinischen Formenaufbaus identifizieren und deren Funktion erklären, hier v.a. Kasusendungen, Superlativ- und Komparativ-Suffix, Adverb-Suffix, Bildweisen des Perfekts die Regeln für die Satzglieder und deren Füllungsarten sicher anwenden den vom Deutschen abweichenden Modusgebrauch, besonders in Gliedsätzen, herausarbeiten und zielsprachengerecht wiedergeben, hier den Konjunktiv im Kausalsatz. | <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> zur Vorerschließung textsyntaktische Merkmale weitgehend selbständig aus den Texten herausarbeiten und darstellen, hier v.a. die Personenkonfiguration beim Lesevortrag besondere Morpheme, hier Personalendungen, identifizieren, Wortblöcke im Text markieren und die Ergebnisse für die Texterschließung nutzen ihre Sinnerwartungen anhand der Untersuchung von Lexemen und Morphemen weitgehend selbständig überprüfen. | <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Kenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike, hier auf dem Gebiet des antiken Weltbildes, sowie der antiken Geographie und (fakultativ) Ethnologie, darstellen. | <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> segmentieren, also die sprachlichen Einzelercheinungen, hier v.a. Nomina, in ihre konstitutiven Elemente zerlegen klassifizieren gattungsspezifische Elemente heraussuchen, hier Briefformel, Verwendung der 1. und 2. Person, und die Textsorte bestimmen vorgegebene Informationen, hier einen Lexikonartikel zum Weltbild der Antike, auswerten und in Form eines Referats präsentieren. | 2 Std. |
| - Text Z. 20-40: Vespuccis Reiseroute -Waldseemüller-Karte von 1507 | <ul style="list-style-type: none"> das Bedeutungsspektrum lateinischer Wörter benennen und erläutern, hier: ordo, vires, spatium die Bedeutung und die grammatischen Eigenschaften | <ul style="list-style-type: none"> den vorliegenden Textabschnitt durch Hörverstehen in seinen zentralen Aussagen erfassen Schlüsselbegriffe, hier: geographische Begriffe, und sinntragende Wendungen im | <ul style="list-style-type: none"> den Einfluss der Antike auf die europäische Kultur am Beispiel der Waldseemüller-Karte erläutern. | <ul style="list-style-type: none"> ein zweisprachiges Wörterbuch unter Anleitung benutzen Tempora bestimmen und daraus ein Tempusprofil erstellen | 5 Std. |

| | | | | | |
|--|--|---|--|--|--|
| | <p>unbekannter Vokabeln in einem Wörterbuch ermitteln</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbständig für lateinische Wörter und Wendungen im Deutschen sinnigere Entsprechungen wählen, z. B. für dictus (Z. 21) • die Mehrdeutigkeit von Gliedsätzen und satzwertigen Konstruktionen auf die für den Kontext zutreffende Funktion reduzieren, hier Abl. abs. und PC (Z. 28f.) • den vom Deutschen abweichenden Gebrauch des Genus verbi differenziert beschreiben und zielsprachengerecht wiedergeben, hier appellari, dici. • fakultativ: die SuS können erste Merkmale des Mittellateins benennen, anhand der Waldseemüller-Karte, z. B. e statt ae, Entfall eines anlautenden h. | <p>lateinischen Text nachweisen</p> <ul style="list-style-type: none"> • die einzelnen Sätze unter Beachtung ihrer Syntax und Semantik sach- und kontextgerecht erschließen (dekodieren) • ihr Verständnis dieses leichteren Originaltextes in einer sprachlich und sachlich angemessenen Übersetzung dokumentieren (rekodieren). | | <ul style="list-style-type: none"> • die Waldseemüller-Karte zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen • Kenntnisse aus den Fächern Geschichte und Erdkunde zur Deutung des lateinischen Textabschnittes einbeziehen. | |
|--|--|---|--|--|--|

| | | | | | |
|--|--|--|--|--|---------------|
| <p>Landschaft und Vegetation (Z. 166-173; 184-187)</p> | <ul style="list-style-type: none"> • bei mehrdeutigen lateinischen Wörtern die im Kontext passende Bedeutung erklären, z. B. pervenire, facere • Prinzipien der Formenbildung, hier der Komparation, erklären • auf der Grundlage einer sicheren Bestimmung von Wortarten und Wortformen die jeweilige Funktion von Wörtern oder Wortgruppen im Kontext erklären, hier: die adjektivischen Attribute dem jeweils richtigen Bezugswort zuordnen. | <ul style="list-style-type: none"> • textsemantische Merkmale, hier: das Sachfeld „Natur“, zur Vorerschließung nutzen und anhand dieser Merkmale begründete Erwartungen an Inhalt und Struktur des Textes formulieren • Textaussagen vor ihrem historisch-kulturellen Hintergrund deuten, hier: den Gedanken an ein irdisches Paradies und dessen Lokalisierung vor dem Hintergrund der Weltansicht des ausgehenden Mittelalters und der beginnenden Neuzeit beurteilen. | | <ul style="list-style-type: none"> • Elemente der Wortbildungslehre für die Erschließung neuer Wörter nutzen, hier z.B. proprietas, penetrabilis, dissimilis • Informationen selbständig beschaffen, geordnet auswerten und präsentieren, hier Vespuccis Darstellung der Vegetation und Landschaft in Südamerika zu den tatsächlichen Gegebenheiten in Beziehung setzen, indem sie sich im Internet oder mit Hilfe von Fachbüchern darüber informieren • Arbeitsergebnisse selbständig und kooperativ dokumentieren und präsentieren, hier in einer vergleichenden Gegenüberstellung. | <p>4 Std.</p> |
| <p>Reichtum an Gold (Z. 174-177)</p> | <ul style="list-style-type: none"> • seltenere Formen, hier: fecere, mit Hilfe einer Grammatik auf ihre lexikalische Grundform zurückführen • vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen im Text richtig bestimmen und zielsprachengerecht wiedergeben, hier: exuberare mit Genitiv, abundare mit Ablativ | <ul style="list-style-type: none"> • zwischen einer wörtlichen, sachgerechten und wirkungsgerechten deutschen Wiedergabe unterscheiden. | <ul style="list-style-type: none"> • Offenheit und Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen und Werthaltungen entwickeln, hier anhand der unterschiedlichen Bewertung des Goldes. • die fremde und die eigene Situation reflektieren und beurteilen. | <ul style="list-style-type: none"> • klassifizieren • konstruieren und analysieren • semantisieren. | <p>2 Std.</p> |

| | | | | | |
|--|---|--|--|---|---------------|
| <p>Lebensweise der Einwohner (Z. 90-117; 123-142; 156-158)</p> | <ul style="list-style-type: none"> • autoren-spezifische Elemente des Wortschatzes bestimmen, z. B.: perforare, foramen • bei der Arbeit am Text die Formen sicher bestimmen • die satzwertigen Konstruktionen, hier: Acl, nd-Konstruktionen, Participium coniunctum, erläutern sowie kontext- und zielsprachengerecht wiedergeben • die Bestandteile dieser Konstruktionen wiedergeben • kontextgemäß eine begründete Auswahl zwischen möglichen Übersetzungsvarianten treffen. | <ul style="list-style-type: none"> • beim Lesevortrag besondere Morpheme, hier: Personalendungen, identifizieren, Wortblöcke im Text markieren und die Ergebnisse für die Texterschließung nutzen • sprachlich-stilistische Mittel nachweisen • Textaussagen reflektieren und bewerten, hier Vespuccis übertriebene Darstellung vor dem Hintergrund seiner möglichen Intention • diese im Vergleich mit heutigen Lebens- und Denkweisen erörtern • können die lateinischen Textabschnitte flüssig unter Beachtung ihres Sinngeltes vortragen. | <ul style="list-style-type: none"> • den Einfluss der Antike auf die europäische Kultur erläutern, am Beispiel der Begriffe Apocalipsis, secundum naturam vivere, Epicurei, Stoici, Eurus, Aquilo • zu den in diesen Textabschnitten präsentierten Lebensformen und Traditionen Stellung nehmen (u.a. Eigentum, Gesellschaft, Religion, Kriegführung, Kannibalismus) • die fremde und die eigene Situation reflektieren und beurteilen. | <ul style="list-style-type: none"> • ihren Aufbauwortschatz nach text-spezifischen Merkmalen, hier die Sachfelder „Aussehen“, „Körperteile“ und „Verhaltensweisen“ ordnen und erweitern • die Pendelmethode, das lineare Dekodieren und die Bildung von Verstehensinseln anwenden, letzteres v.a. auf der Grundlage von Wortfeldern • zentrale Begriffe heraus-suchen und an ihnen die Thematik dieser Passagen herausarbeiten • ihre Übersetzungen erläutern • aus den gelesenen Abschnitten Informationen sachgerecht entnehmen und wiedergeben. | <p>8 Std.</p> |
| <p>Abrundung - alle gelesenen Textabschnitte</p> | <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über einen erweiterten Wortschatz in der deutschen Sprache und eine reflektierte Ausdrucksfähigkeit. | <ul style="list-style-type: none"> • Thematik, Inhalt und Aufbau der gelesenen Passagen strukturiert darstellen • die lateinischen Textabschnitte flüssig unter Beachtung ihres Sinngeltes vortragen. • anhand der gelesenen Passagen Gestaltungselemente der Textsorte Brief benennen. | <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Ideen und Wertvorstellungen erläutern • die zeitliche und kulturelle Distanz von Themen und Problemen darstellen • Fragen zu Kontinuität und Wandel erörtern. | <ul style="list-style-type: none"> • die gelesenen Passagen paraphrasieren. | <p>2 Std.</p> |

Im Sinne von Obligatorik und Freiraum ist der Block über die Einwohner obligatorisch ; von den drei übrigen Themenblöcken sind zwei obligatorisch und einer fakultativ .